
Wohnorte recherchieren

Recherchieren, wie die Wohnorte der eigenen Angehörigen weltweit verstreut sind

Die Auswanderung von Schweizerinnen und Schweizern ist ein leicht zu erfassendes Phänomen. Wenn man sich bewusst macht, wo überall einzelne Verwandte ihrer Arbeit nachgehen oder ihren Wohnsitz haben, wird es fast immer möglich sein, ein Familien-Beziehungsnetz zu entdecken, das sich über die Regionalgrenzen, aber auch über verschiedene Länder und Kontinente erstrecken kann. Dann werden immer wieder globale Vernetzungen sichtbar werden. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass die Wohnorte der einzelnen Angehörigen der globalisierten Generation rasch wechseln können. Wird das Beziehungsnetz auf einer Landkarte dargestellt und kommentiert, ist es angebracht, sich auf bestimmte Zeitpunkte festzulegen. Sollte es sich ergeben, dass sich die Situation schnell verändert, kann man die Karten, die sich von einem Zeitpunkt zum nächsten sichtbar verändern, nebeneinander stellen und diese miteinander vergleichen. Dieses Vorgehen vermittelt sehr anschaulich, welche Rolle die Mobilität in der heutigen Weltgesellschaft spielt.

Konstruiertes Beispiel

Der Vater arbeitet für ein halbes Jahr in Stockholm. Die Mutter bleibt mit den Kindern in Thusis. Deren Mutter ist in Chur, wo auch eine Tante wohnt. Die Grosseltern väterlicherseits wohnen in Aarau und auf Mallorca ...

Nach diesem Muster kann man eine Darstellung der Verwandtschaft mit der Angabe des Wohn- und Arbeitsortes zeichnen und die entsprechenden Informationen hinzufügen. Das Ganze lässt sich auf eine Karte übertragen.

Hinweis



Viele SchweizerInnen sind in der Vergangenheit auch in die USA ausgewandert. Vereinzelt finden sich womöglich Kinder, in deren Familie dies geschehen ist. Sofern ihre Verwandten über die populäre Einwanderungsschleuse Ellis Island in die USA eingewandert sind, ergibt sich die Möglichkeit über die Website

http://www.ellisland.org/genealogy/ellis_island_history.asp unter der Option «Passenger Search» (Reiter oben links in der Auswahlliste)

die Verwandten aufzufinden und abzulesen mit welchen Rahmendaten sie in die USA eingewandert sind. Ein solcher Exkurs mag das Phänomen der Auswanderung über grosse Distanzen, speziell in die USA, für die Kinder, wesentlich greifbarer gestalten. Auch ergibt sich hier die Möglichkeit fächerübergreifend mit dem Englischunterricht zusammenzuarbeiten. Die Internetseite von Ellis Island liefert hierfür weitreichende Materialien inklusive detaillierter Einzelgeschichten.

Anschlussmöglichkeit

Diesen Unterrichtsvorschlägen könnte die Bearbeitung des Bereichs «**Verwandte im Ursprungsland – Lebenswelten der Verwandten**» folgen, in dem es um die Erarbeitung von Aspekten zum Aufbruch und zur Trennung von Migranten aus der vertrauten in eine neue Umgebung geht.